SKV Ebersbach Chronik Teil 7 1988 – 1989 Kein einfaches Jahr für den Verein. Leider konnte keine Damenmannschaft mehr für den Spielbetrieb gemeldet werden. In diesem sowie in den beiden folgenden Jahren gab es mehrere außerordentliche Hauptversammlungen aus verschiedenen Anlässen. Meistens ging es hierbei jedoch um den Zustand der Kegelbahnen. Aber auch der Vorstand kam nicht zur Ruhe. Schon wieder gab es einen Wechsel bei den so wichtigen Personen des 1.Vorsitzenden und des 1.Sportwartes. Nachdem die zweite Mannschaft am letzten Spieltag unglücklich verlor, musste sie am 01+02.04.1989 in Weidenstetten Abstiegsspiele austragen. Dabei ging man am ersten Tag noch mit 79 Holz in Führung, verlor aber sonntags sehr deutlich gegen Blaustein 3, wodurch der Abstieg zurück in die A-Klasse besiegelt war. Auch die dritte Herrenmannschaft hat nach einer schwachen Spielrunde den Abstieg in die BKlasse nicht vermeiden können. 1989 – 1990 Die Gaststätte Staufen bekam einen neuen Pächter. Das Interesse an den Kegelbahnen war bei ihm jedoch mehr als gering. In den folgenden Jahren wurden die Kegelbahnen kontinuierlich heruntergewirtschaftet und der Verein hatte immer mehr mit technischen Problemen zu kämpfen. Es kam des Öfteren vor, dass die Kegelbahnen einen technischen Defekt hatten und der SKV auf eigene Rechnung einen Kundendienstmonteur organisierte, der die Bahnen wieder in Ordnung brachte und diesen dann aus der Vereinskasse bezahlte. Nur hierdurch war es an so manchem Wochenende möglich ein Spiel stattfinden zu lassen. Die Reserve der Herren verpasste den direkten Wiederaufstieg denkbar knapp. Gegen den direkten Konkurrenten aus Eislingen wurde unentschieden gespielt, wodurch als lachender Dritter mit einem Punkt Vorsprung KV Geislingen 5 aufstieg. Rolf Müller wird mit 858 Kreismeister der Senioren A. 1990 – 1991 Im Frühjahr des Jahres 1990 gab es bei der Hauptversammlung einen für die Folgezeit so wichtigen Führungswechsel. Lothar Frey übernahm das Amt des 1.Vorsitzenden, Rolf Müller wurde 1.Sportwart und Dietmar Müller übernahm das Amt seines Stellvertreters. Für die nächsten zehn Jahre leiteten sie den Verein erfolgreich und hatten maßgeblich Anteil am Überleben, Wachstum und den sportlichen Erfolgen in dieser Dekade. Sportlich gab es zu Beginn des neuen Jahrzehnts nichts Außergewöhnliches vom Verein zu berichten. Alle Mannschaften konnten die Spielklassen halten. Frank Lorenz qualifiziert sich über den Kreis und Bezirk für die Württembergischen Meisterschaften der Junioren. Dort scheidet er im Vorlauf mit 800 aus